

Blocker_WAZ_PPT05b5514U_B1
Breite:320.000mm - Höhe:16.000mm
Datum:20170710

BLICKPUNKT 2. Skispringen der Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee in Rückershausen

DER ÜBERBLICK

Skispringen Rückershausen

2. Springen der Nord-Westdeutschen-Mattenschanzentour

37-Meter-Schanze

Männer Altersklasse: 1. Ekkehard Grünert (SV Lützel) 227,4 Punkte (39,5 Meter + 38,0 Meter) – **Männer:** 1. Thomas Klemm 233,5 (40,0 + 39,0), 2. Matthias Kappes (beide SK Meinerzhagen) 229,3 (38,5 + 37,5), 3. Maximilian Lange (RWV Haselbach) 209,8 (35,5 + 35,5) – **Jugend 16/17:** 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) 230,0 (37,5 + 39,0), 2. Torben Wunderlich (SC Rückershausen) 208,4 (35,0 + 35,0), 3. Johannes Ulbricht (SC Willingen) 200,0 (35,0 + 34,0) – **Schüler 14/15:** 1. Pascal Horn 226,1 (38,0 + 37,5), 2. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) 218,6 (38,0 + 35,0), 3. Raphael Ostermann (SK Meinerzhagen) 203,5 (35,0 + 34,0) – **Schüler 12/13:** 1. Mika Wunderlich 216,0 (35,0 + 36,5), 2. Ryan Horn (beide SC Rückershausen) 213,5 (35,5 + 36,0), 3. Franz Eisenmann (WSV Oberweilbrunn) 211,4 (36,5 + 34,5), ... 7. Sean Steenbäckers 186,9 (33,0 + 32,0), 8. Silas Wied (beide SC Rückershausen) 150,9 (25,0 + 27,5) – **Schüler 11:** 1. Nando Riemann (WSV Braunlage) 202,9 (32,0 + 35,5), 2. Anna Himmelreich (SK Winterberg) 179,3 (29,0 + 32,0), 3. Max Wilke (SC Willingen) 159,1 (28,5 + 27,0) – **Frauen:** 1. Annika Rüscher (WSV Braunlage) 200,0 (34,0 + 35,0), 2. Deborah Schmidt (TuS Neuenrade) 199,4 (35,0 + 35,0), 3. Jasmin Hentschel (SK Meinerzhagen) 173,6 (32,0 + 33,5) – **Schülerinnen 14 bis 16:** 1. Emily Schneider (SC Rückershausen) 225,5 (39,0 + 37,5), 2. Marie Naehring (SK Winterberg) 216,4 (36,0 + 36,5), 3. Jolinda Maczarski (SK Winterberg) 206,3 (35,5 + 35,5).

10-Meter-Schanze

Schüler 10: 1. Tim Dickas (RWV Haselbach) 229,0 (11,5 + 11,0), 2. Ludwig Flamme (SC Willingen) 227,8 (10,5 + 9,0), 3. Colin Schön (SK Meinerzhagen) 225,7 (10,5 + 10,0), ... 5. Lennart Roth 207,0 (7,5 + 7,5), 6. Marius Friedrich (beide SC Rückershausen) 205,6 (7,5 + 6,5) – **Schüler 9:** 1. Janis Kansog (WSV Oberweilbrunn) 231,3 (10,5 + 11,5), 2. Marcel Dickhaut 221,5 (8,0 + 9,5), 3. Frida Müller 207,1 (10,0 + 6,5), 4. Mia Abrams (alle SC Rückershausen) 203,7 (7,5 + 8,0) – **Schüler 8:** 1. Steffen Lingau (SC Willingen) 213,1 (8,0 + 8,5), 2. Merle Probst (SK Wernigerode) 212,4 (7,5 + 8,5), 3. Ben Mungenast (SC Willingen) 203,1 (6,5 + 7,5)

4-Meter-Schanze

Schüler: 1. Max Weber 215,4 (2,0 + 2,0), 2. Carl-Julius Hampel (beide SC Rückershausen) 212,4 (2,0 + 2,0).

Tourneuerwertung

(nach zwei von sechs Stationen)

Männer Altersklasse: 1. Ekkehard Grünert (SV Lützel) 436,9 Punkte, 2. Axel Dorn (TuS Neuenrade) 197,2; 3. Johannes Orschel (Tabarzer SV) 188,1 – **Jugend 16/17:** 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) 466,8; 2. Johannes Ulbricht (SC Willingen) 417,5; 3. Torben Wunderlich (SC Rückershausen) 411,3 – **Schüler 14/15:** 1. Pascal Horn 457,3; 2. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) 438,9; 3. Raphael Ostermann (SK Meinerzhagen) 400,4 – **Schüler 12/13:** 1. Mika Wunderlich 420,2; 2. Ryan Horn (beide SC Rückershausen) 412,8; 3. Lukas Pasenau (SC Willingen) 403,0; ... 6. Sean Steenbäckers 334,4; 7. Silas Wied (beide SC Rückershausen) 310,7 – **Schüler 11:** 1. Nando Riemann (WSV Braunlage) 416,5; 2. Anna Himmelreich (SK Winterberg) 355,0; 3. Max Wilke (SC Willingen) 334,5 – **Schüler 10:** 1. Ludwig Flamme (SC Willingen) 377,4; ... 6. Lennart Roth 207,0; 7. Marius Friedrich (beide SC Rückershausen) 205,6 – **Schüler 9:** 1. Marcel Dickhaut 432,3; 2. Mia Abrams 407,3; 3. Frida Müller (alle SC Rückershausen) 404,3 – **Schülerinnen 14 bis 16:** 1. Emily Schneider (SC Rückershausen) 431,6; 2. Marie Naehring 428,3; 3. Jolinda Maczarski (SK Winterberg) 406,5.



Pascal Horn aus Volkholz sprang ins Führungstrikot der Schüler 14/15.

SC Rückershausen erobert vier Führungstrikots

Skispringen auf der Lahntalschanze: Emily Schneider mit Frauen-Rekord. Pascal Horn springt immer stärker

Von Florian Runte

Rückershausen. Die Sportwelt richtet ihren Blick dieser Tage auf den Kampf um das Gelbe Trikot der Tour de France – auch die Skispringer des SC Rückershausen guckten gestern in ihrer Skihütte interessiert hin. Für sie ist der Stoff der Träume jedoch blau bzw. pink – je nachdem, ob es sich um eine männliche oder weibliche Klasse innerhalb der Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee handelt.

Umso erfreulicher ist für den Verein, dass er gestern nach seinem Heimwettkampfe gleich vier (von elf) dieser Trikots in seinen Reihen behielt – die Wittgensteiner zählen abseits der nationalen Hochburgen fraglos zu den führenden Klubs ihres Faches. Und das, obwohl abgesehen vom SK Winterberg ausschließlich solche Vereine teilnahmen, die nicht wie der SCR in der Kombination antreten, sondern sich aufs Springen konzentrieren. „Es gibt noch gewisse Baustellen, an die wir definitiv ranmüssen“, sagt Sprung- und Kombinations-Trainer Thomas Wunderlich teilweise noch Defizite: „Insgesamt bin ich aber grundsätzlich zufrieden mit den Ergebnissen. Die sind schon ganz O.k. Jetzt gilt es, dranzubleiben.“

Daran nahmen bei „Kaiserswetter“ viele Zuschauer Anteil – deutlich mehr als in den Vorjahren und schon nach dem ersten Durchgang gingen die Getränke an der Schanze teilweise zur Hitze. Dies war natürlich auch der Heize von knapp 50 Grad geschuldet, die das Tragen der dicken Sprunganzüge zu einem recht zweifelhaften Vergnügen machten. Entsprechend froh waren die Sportler, unter den Bäumen an der kleinen Lahntalschanze Schatten zu finden.

Nach dem kurzen Wettbewerb auf der Mikro-Schanze ging es mit zwei Durchgängen auf der K-10-Schanze weiter, bei der Rückershausen in der Gesamtwertung nach zwei von sechs Springen die ersten drei Plätze in der Altersklasse 9 belegt. Den Tagessieg schnappte sich dort jedoch Janis Kansog (WSV Oberweilbrunn) vor dem Birkelbacher Marcel Dickhaut sowie Frida Müller und Mia Abrams.

Internationale Einsätze

Auf der K-37-Schanze räumten die Springer des SC Rückershausen in den älteren Schülerklassen auf ganzer Linie ab. Großen Applaus erhielt jeweils Emily Schneider, die weitenmäßig sogar mit dem Winterberger Top-Kombinierer Lenard Kersting gleichauf lag und mit 39 Metern im ersten Durchgang eine Weite erzielte, die weit jenseits des K-Punkts lag und die bisher keine Frau in Rückershausen erreicht hat. „Nur mit dem Telemark bei der Landung wurde es dann etwas schwierig“, schmunzelte die Gymnastin nach ihrem persönlichen Rekord und auch Thomas Wunderlich stellte fest: „Bei der Landung verlieren wir noch viele Punkte. Aber Emilys Entwicklung ist sehr gut.“

Dies sieht der Westdeutsche bzw. Deutsche Skiverband ähnlich und hat die SCR-Springerin zum FIS-Youthcup der Spezialspringer eingeladen – dort sind Talente aus ganz Europa dabei. Auch Pascal Horn (Schüler 14/15) und Mika Wunderlich (Schüler 12/13) sind in diesem Sommer bei internationalen Vergleichen dabei – und zeigten sich gestern mit Stegen in guter Form.

Pascal Horn setzte sich im vereinsinternen Vergleich erneut vor



Ekkehard Grünert erzielte erneut die Bestweite unter den Wittgensteiner Springern. Der frühere Schanzenrekordhalter sprang 39,5 und 38,0 Meter, profitierte aber davon, dass in der Altersklasse von zwei Stufen weiter oben gestartet wird als bei den Männern. Der Erdtrüberrück ist Gesamtführender der Altersklasse. FOTOS: FLORIAN RUNTE

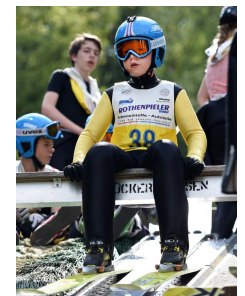


Rückershausens Emily Schneider (l) und die Winterbergerin Marie Naehring (r) lieferten sich einen spannenden Zweikampf – und hatten viel zu besprechen.

Auftakt vor einem Monat in Willingen

■ Aus terminlichen Gründen war Rückershausen ausnahmsweise nicht Gastgeber beim Auftakt-springen der Nord-Westdeutschen Mattenschanzentournee.

■ Dass die Tournee auf der kleinen Lahntalschanze beginnt hat deshalb Tradition, weil die Trainingslehre eine Steigerung von kleineren zu größeren Schanzen innerhalb der Winter-Vorbereitung vorsieht. Die K-37-Schanze zählt zu den Kleinschanzen.



Mika Wunderlich aus Volkholz gewann in der Klasse Schüler 12/13.

dem ein Jahr jüngeren Lukas Wied durch, gegen den er in den vergangenen Jahren eher das Nachsehen hatte. „Er hat sich enorm gesteigert und wird immer stabiler. Früher hat es mit zwei guten Springen in einem Wettkampf oft nicht geklappt, jetzt ist er stabiler“, freut sich der Trainer, der auch den Wechsel vom Lager der Spezialspringer zu den Kombiniern als Teil von Horns Erfolg ausmacht – der verbesserten allgemeinen Athletik wegen. „Wir müssen sehen, dass er in der Lauferei noch besser wird. Damit hat Pascal erst vor einem Jahr angefangen, aber er hat viel Potenzial. Das hat er kürzlich auch beim Lehrgang des D-/C-Kaders gezeigt.“

Ekkehard Grünert konkurrenzlos

Der Fokus liegt auf einer guten Winter-Saison. Selbst vor dem Heimwettkampf wurde das Skiroller-Training voll durchgeführt. „Für unser Springen war es natürlich nicht optimal, da kann sich Müdigkeit bemerkbar machen.“

Mit Ekkehard Grünert, der für den SV Lützel startet, gab es übrigens noch einen weiteren Wittgensteiner Sieger, nämlich in der Altersklasse. Dort gewann der 41-jährige Erdtrüberrück konkurrenzlos – dies allerdings mit Weiten, mit denen er es wohl auch in der Hauptklasse aufs Podium geschafft hätte.

Besten Mann des Tages war übrigens, wie im Vorjahr, der Meinerzhagener Thomas Klemm, der nach der Landung bei 40 Metern die Siegeraustausch ballte und stürzte – dies jedoch nach der Sturzlinie.

„Eine sehr kluge Maßnahme“

Gestern eingeweihte Mikroschanze des SCR macht es Einsteigern leicht

Mit der Fertigstellung der Mattenschanzen im Jahr 2010 belebte der SC Rückershausen seine im Sterben befindliche Sparte neu, das Skispringen bzw. die Nordische Kombination. Die Talente, die damals angingen, vertreten den Verein inzwischen auch auf nationaler Ebene recht erfolgreich – dennoch fingen in den vergangenen Jahren kaum Kinder neu mit der Sportart an.

Nun hat erneut ein Neubau für einen neuen Talentschub gesorgt – die Mikro-Schanze. Diesen Namen trägt sie, weil der Anlauf keine zehn

Meter lang ist und der Schanzentisch nicht einmal bis zum Knie reicht. Eine „echte“ Schanze ist der Eigenbau – ein Unikat ohne direktes Vorbild – aber fraglos. Anders als die K10 hat die K4 sogar eine bewiesene Edelstahl-Anlaufspur und natürlich ebenfalls eine Lande-Matte.

Die kleine, etwa 4000 Euro teure Anlage erzielt bisher eine große Wirkung, weil sie – in Verbindung mit Grundschul-Schnuppertagen – dazu beitrug, dass sich die Trainingsgruppe stark vergrößert hat. Vor einem Jahr stellte der SCR zehn

Starter bei der Tournee, diesmal waren es dank gleich sechs neuen Talenten immerhin schon 15 – und damit übrigens mehr als alle anderen Vereine im gestrigen Wettkampf. Entsprechend neugierig schauten sich die Klubs die Mikroschanze an.

Der Vorteil ist, dass durch die niedrige Höhe und das geringe Gefälle keine schwerwiegenden Stürze möglich sind – Angst ist also kein Thema. Zudem kann ein Betreuer die Anfänger nebenher laufend anfassen und unterstützen. „Die Anfänger werden geführt, bis sie selbstständig springen können. Wenn die Technik sitzt und die Kinder mutiger geworden sind, wollen sie schnell auf die K10“, erklärt der Feudinger Volker Müller, der das Training mit den ganz Kleinen übernommen hat. „Der Einstieg auf unserer bisherigen Anfängerschanze war schwieriger und oft mit Stürzen verbunden. Da haben einige Kinder schnell die Lust verloren.“

Ein großes Lob gab es für das Konzept der Mikro-Schanze von Bundesstützpunktleiter Thomas Grelmann aus Winterberg, der von einer „sehr klugen Maßnahme“ sprach. Eröffnet wurde die Mikroschanze gestern durch einen internen Wettbewerb mit Max Weber und Carl-Julius Hampel – bei 10 Metern sprangen zweimal 2,0 Meter weit.



Frida Müller ist eine von sechs Neueinsteigerinnen beim SC Rückershausen und schaffte es auf der Kleinschanze auf 10 Meter – da staunen die Weitenmesser.